

Tätigkeitsbericht 2023 / 2024

KONTAKT

Tragwerk e.V.
Siegestr. 3
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141 13 31 823
www.tragwerk-lb.de
info@tragwerk-lb.de



Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort.....	3
1. Café L'ink – Projektkonzept.....	4
1.1 Café L'ink im Landkreis – Sachsenheim.....	5
1.2 Café L'ink im Walter und Emilie Räuchle-Stift in Ludwigsburg-Poppenweiler... 8	
1.3 Café L'ink Grünbühl-Sonnenberg & Café L'ink im Beck'schen Palais	12
1.4 Café L'ink Markt8.....	16
2. Frühstück inklusiv im Beck'schen Palais	18
3. Tragwerk – Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	20
3.1 Das Espressomobil von 46PLUS Down Syndrom e.V. macht halt	20
3.2 tRAGWERK e.V. beim Landkreisfeschd.....	21
3.3 Benefiz im Scala - Bosch Big Band meets Florian Sitzmann	22
3.4 Studierende international.....	23
3.5 Daniel Born MdL zu Gast im Café L'ink.....	23
3.6 Ferry Porsche Challenge	24
3.7 Sonstige Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit	25
4. Sprachkurs.....	27
5. Sprechcafé	28
6. Upcycling Atelier	31
7. Der Regenbogenbrunch.....	34
8. Netzwerk Inklusion in Stadt- und im Landkreis.....	37
8.1 Lange Nacht der Inklusion	38
8.2 Inklusionskonferenzen.....	42
8.2.1 Inklusionskonferenz 2023 – „Kultur für Alle“	42
8.2.2 Inklusionskonferenz 2024 – „15 Jahre UN-Behindertenrechts- konvention – Wo stehen wir?“	44
8.3 Marktplatzfest.....	45
8.4 Weihnachtsmarkt, Sozialstand	47
8.5 05. Mai 2024 - Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung	49
II. Tragwerk e.V. sagt DANKE	50

I. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir, der Verein tRAGWERK aus Ludwigsburg, setzen uns seit über 14 Jahren für die Teilhabe und Chancengleichheit aller Menschen ein.

Mit unseren Angeboten, dem Café L´ink (Ludwigsburg inklusiv), dem Frühstück inklusiv, dem großen Netzwerk Inklusion und der Langen Nacht der Inklusion setzen wir ein klares Zeichen für Begegnungen, Zusammenhalt und gemeinsames Erleben.

Sprachangebote für geflüchtete Frauen, unser Upcycling Angebot und unser Regenbogenbrunch runden unser Selbstverständnis von Vielfalt ab.

Wir haben wieder viel bewegt, Neues geschaffen und Menschen zusammengebracht. Wir haben viele Anträge geschrieben, gelacht, uns gefreut und uns manchmal die Haare gerauft. Nun ist er hier - unser Bericht für 2023 und 2024.

Viel Freude beim Lesen,

Ihr Team aus dem tRAGWERK e.V.

Geschäftsstelle

Tragwerk e.V.
Siegesstr. 3
71636 Ludwigsburg

Kontakt

Telefonnummer: 07141 - 133 18 23
Email: info@tragwerk-lb.de
Internet: www.tragwerk-lb.de

Bürozeiten

Di.: 08:30 - 11:00 Uhr

Do.: 10:00 - 14:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Claudia Hladik

Zusätzliche Telefonsprechstunde:

Montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 9:00 - 11:00 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Silke Rapp

Spendenkonto

Kreissparkasse Ludwigsburg
IBAN DE05 6045 0050 0030 0926 55
BIC SOLADES1LBG

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.

Vertretungsberechtigter Vorstand

Birgit Baumann, Christina Bechmann, Silke Rapp

Registriergericht: Amtsgericht Stuttgart, Registriernummer: VR 202084

1. Café L'ink – Projektkonzept

Unsere wichtigste Aufgabe, um Inklusion zu leben, ist das Café L'ink. Hier leben und erleben wir, jeden Tag an einem anderen Ort, Vielfalt, Toleranz und Respekt. Mit dem Café L'ink ist es uns möglich, demokratische Begegnungsorte zu schaffen und die Teilhabe aller Menschen zu ermöglichen. Unsere Cafés sind immer barrierefrei, niederschwellig und kostengünstig.

Sehr gerne beschreiben wir hier unsere Café L'ink-Projekte. Das Konzept „Café L'ink“ legt seinen Schwerpunkt auf die Beteiligung und Förderung behinderter junger Menschen. Die Service-Teams an unseren Café-Standorten bestehen aus Schüler*innen verschiedener Schulen in Ludwigsburg, die bei uns ein ideales Praxisübungsfeld mit Blick auf den Übergang von Schule in Beruf finden. Sie kommen aus unterschiedlichen Schularten. Aus Regelschulen, im Schwerpunkt aber aus Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und bilden inklusive Teams, in denen die Vielfalt der Menschen positiv erlebbar wird.

Insbesondere für Schüler*innen mit Behinderung bietet das Café L'ink einen sehr guten Erprobungsrahmen auf dem Weg ins Arbeitsleben. Eine intensive Zusammenarbeit mit dem zuständigen Lehrpersonal der Schulen und eine intensive Elternarbeit sind integraler Bestandteil des Konzepts. Die Teams werden ergänzt von Studierenden beider Ludwigsburger Hochschulen.

Die Schüler*innen lernen in individueller Geschwindigkeit die anfallenden Arbeiten und Abläufe im Café-Betrieb kennen und profitieren besonders von der Betreuung und Begleitung durch Sozialarbeiter*innen. Am Ende der Praktikumszeit haben sie erfolgreich ihre weiteren Bildungswege gestaltet. Einige haben ihr Interesse an der Gastronomie ausgebaut und arbeiten nun erfolgreich in inklusiven Serviceteams. Andere nutzen die Möglichkeit weiterer Praktika, z.B. im Bereich der Pflege und der Verwaltung. Alle haben einen sehr großen Zugewinn an Selbstständigkeit und Selbstvertrauen aus der Mitarbeit mitgenommen.

Die Besucher*innen unserer Cafés sind Menschen aller Altersgruppen, mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationshintergrund, oft mit sozialen und finanziellen Hindernissen. Was zunehmend mehr Gäste des Cafés vereint, ist die Vereinsamung und Armut im Alter. Für ALLE bietet das Café L'ink die Chance gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu können. Das Café L'ink bietet seinen Besucher*innen neben dem Café-Betrieb auch offene Angebote, wie Vorträge, Lesungen, Musik, Kultur und Kunst. Ganz nach den Wünschen der Gäste.

Unser Café L'ink ist seit vielen Jahren im Stadtgebiet Ludwigsburg fest verankert. Seit 2014 im Mehrgenerationenhaus in Grünbühl-Sonnenberg, seit 2015 im Seniorenbüro der Stadt Ludwigsburg, seit 2021 im Herzen der Stadt, in den Räumlichkeiten der Diakonie auf dem Marktplatz, seit 2022 im Pflegeheim Sonnenfeld in Sachsenheim und ganz neu, seit 2023 im Walter und Emilie Rächle-Stift in Ludwigsburg-Poppenweiler.

1.1 Café L'ink im Landkreis – Sachsenheim

Das Café L'ink hat sich nach über 2 Jahren schon fest im Pflegeheim Sonnenfeld von der evangelischen Altenheimat und in der Stadt Sachsenheim etabliert und sich zu einem beliebten Ort der Begegnung entwickelt.



Am 6. November 2023 durften wir unseren 1. Geburtstag im Pflegeheim Sonnenfeld feiern. Es war ein schönes Fest mit vielen wertschätzenden Worten seitens der Heimleitung und unseren Gästen, die sich jeden Montag sehr auf das Café freuen. Mittlerweile sind wir ein Begegnungsort für alle Generationen, der nicht mehr wegzudenken ist.



Jeden Montag von 13:30 Uhr - 16:30 Uhr hat das Café L'ink im Pflegeheim Sonnenfeld geöffnet. Mit köstlichen Kuchen der Bäckerei Clement und Kuchenspenden von herzlichen Helferlein verwöhnen Schüler*innen der Kirbachschule Hohenhaslach, aus der Aussenklasse des SBBZs Gröninger Weg, die Gäste. Wir bieten neben Kaffee und Cappuccino auch Tee an. Bei schönem Wetter bewirten wir auch vor dem Haus des Pflegeheims für einen kurzweiligen Besuch.

Inzwischen machen 5 Schüler*innen ihr Praktikum im Übergang von Schule in Beruf bei uns im Café. Alle Schüler*innen sind sehr engagiert. Die Kooperation mit der Schule läuft sehr gut und wir sind im ständigen Austausch. Die SchülerInnen bringen sich mit tollen Ideen und Eigeninitiativen ein, beispielweise gibt es in regelmäßigen Abständen Waffeln, die von Schüler*innen gebacken werden. Die Gäste freuen sich immer auf dieses tolle Angebot.

Eine Schülerin konnte ein weiteres Praktikum im Haus machen. Darüber sind wir besonders glücklich. Sie ist sehr interessiert an der Ausbildung im Bereich Altenhilfe. Es wäre ein Gewinn, wenn sie über unser Café L'ink diese Möglichkeit bekommen könnte.

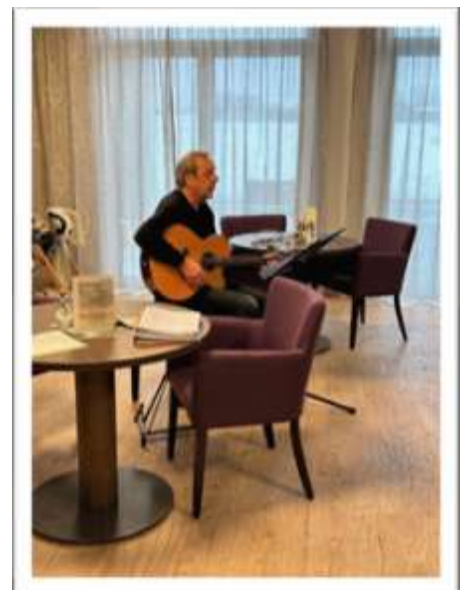
Im Durchschnitt haben wir (Stand Mai 2024) ca. 30 Besucher pro Café-Betrieb.

Regelmäßig kommt auch die „Gartengruppe“ des Pflegeheims zu uns. Hier sind schon beim Basteln und Einpflanzen viele schöne gemeinsame Aktionen mit Schüler*innen entstanden.

Vorträge sind hauptsächlich in den Herbst-/Wintermonaten geplant, dafür können wir den Nebenraum der Sozialstation buchen. Musik- und Kleinkunstbeiträge stehen im Frühjahr und Sommer auf dem Programm, hier nutzen wir die Terrasse und auch die Räumlichkeiten des Cafés.

Wir hatten im letzten Jahr eine Vorlesepatin da, die schöne Texte vorgelesen hat. Einmal im Quartal kommt ein berenteter Elektriker, der seine ehrenamtlichen Dienste im Rahmen eines Repair-Cafés anbietet. Dies wird von den Gästen mit Begeisterung angenommen. Immer wieder kommen Gäste mit ihren Instrumenten und laden durch ihr Musizieren zum Mitsingen ein.

Der Chor der Kirbachschule besucht uns ebenfalls zweimal im Jahr, um für und mit den Gästen zu singen.



Wir waren Teil der Aktion Miteinander, die in der Stadt Sachsenheim im April 2024 über eine Woche lang veranstaltet wurde. Im Rahmen dieser Aktion haben wir im Café ein Angebot mit dem Titel „Oma, erzähl doch mal“ gemacht. Einige Schüler*innen der nahegelegenen Schule waren zu Besuch und haben sich mit den meist älteren Gästen über verschiedene Themen ihrer Kindheit ausgetauscht. Heitere Antworten gab es im Bereich der Schule und auch der Freizeitgestaltung der verschiedenen Generationen. Die Gesprächsrunde war sehr nachklingend, selbst an den Montagen danach wurde noch über das ein oder andere gesprochen und gelacht.

In den Ferien werden wir von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus Sachsenheim und Umgebung unterstützt. Obwohl die Schüler*innen in den Ferien frei haben, kommen sie trotzdem auch da gerne zum Helfen ins Café.

Es ist eine große Freude zu sehen, wie das Café vom Haus, von der Stadt und den umliegenden Schulen angenommen und auch unterstützt wird. Wir stellen fest, welchen wichtigen Punkt wir im wöchentlichen Ablauf der Schüler*innen und Gäste haben.



Ein kleiner Einblick in unsere gesellige Runde



Wir haben uns mit unterstützendem Kommunikationsmaterial ausgestattet, um mit Menschen, die nicht mehr sprechen können, die Kommunikation zu erleichtern. Neben den Karten arbeiten wir auch mit einem Pad, das mit dem Programm „Go Talk“ ausgestattet ist.

Inzwischen haben wir jeden Montag drei Schüler*innen. Zwei, die bei uns im Café helfen und eine Schülerin, die während der Café L'ink Zeiten im Pflegeheim bei der Betreuung der Bewohner*innen, bei Angeboten, wie basteln, rätseln oder im Garten, hilft. Sie bringt die Bewohner*innen wieder auf ihre Wohngruppen und unterstützt dadurch auch die Mitarbeiter*innen im Pflegeheim. Sie hat sich so gut eingearbeitet, dass sie inzwischen selbstständig auf die Wohngruppen gehen kann. Die Mitarbeiter*innen schätzen sie sehr. Ein längeres Praktikum im Pflegeheim Sonnenfeld ist für diese Schülerin in Planung.

Neben der guten Zusammenarbeit mit dem Pflegeheim haben wir unsere Schüler*innen auch für die Arbeit in der Pflege in anderen Bereichen sensibilisiert. So ist ein Schüler schon seit einem halben Jahr nicht nur bei uns im Praktikum, sondern auch wöchentlich im Klinikum Bietigheim. Dort hat er sich für die Arbeit in der Küche interessiert, da er dies auch aus unseren Praktikumseinsätzen kennt. Neulich konnte er stolz berichten, dass er nach dem Schuljahr im Klinikum Bietigheim eine Arbeitsstelle bekommen hat.

Wir sagen der Software AG herzlichen Dank für die finanzielle Unterstützung. Ebenso danken wir allen anderen, die unser inklusives Café so tatkräftig unterstützen.

1.2 Café L'ink im Walter und Emilie Räuchle-Stift in Ludwigsburg-Poppenweiler

Am 16. Oktober 2023 haben wir ein weiteres Café L'ink am Standort Poppenweiler, in den Räumlichkeiten der evangelischen Heimstiftung, des Walter und Emilie Räuchle-Stift eröffnet. Dank der Unterstützung der Heidehof Stiftung und Spenden von mehreren ortsansässigen Firmen, konnten wir dort innerhalb von einem halben Jahr einen neuen Begegnungsort schaffen.

Zur Eröffnung kamen viele neugierige Gäste und alle Plätze waren belegt. Oberbürgermeister Knecht war ebenso für ein Grußwort gekommen, wie etliche Gemeinderäte.



Schon zu Beginn war das Café ein voller Erfolg und hat sich rasch als beliebter Treffpunkt bewährt. Die Gästezahl liegt wöchentlich bei etwa 20 Personen, und es zeigte sich, dass das Café nicht nur einen praktischen, sondern auch einen emotionalen Mehrwert für die Besucher*innen bietet. Es ist der Ort, an dem Menschen sich begegnen, austauschen und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Das Café hat sich schnell als fester Bestandteil des sozialen Miteinanders etabliert. Zwei Schüler der Außenklasse aus der Schule am Favoritepark bereichern unser inklusives Team. Die Poppenweiler Dinkelbäckerei Kleinle spendet jeden Montag einen Kuchen.



Das abwechslungsreiche Programm, das kulturelle Veranstaltungen, Vorträge und gemeinschaftliche Aktivitäten umfasst, wird von den Gästen sehr geschätzt. Besonders positive Resonanz fand auch die Einführung von Yogaeinheiten, die aufgrund des großen Interesses ab November 2024 regelmäßig 1x im Monat stattfinden werden.

Insgesamt haben wir im ersten Jahr bereits viele Erfolge erzielt und sind zuversichtlich, dass das Café L'ink weiterhin ein Ort der Begegnung, des Lernens und des Miteinanders bleiben wird.



Schüler aus der Schule am Favoritepark in Ludwigsburg

In 2024 haben wir nun ein regelmäßiges Angebot gestartet. Jeden ersten Montag im Monat begleitet uns Cindy Lucia Siegle aus Poppenweiler durch eine 30-minütige Stuhl-Yoga Einheit. Das macht nicht nur allen Gästen große Freude, sondern entspannt Körper und Geist. Wir sagen Danke an den Yoga Garten by Cindy Lucia.



Das Team mit der Yogalehrerin



Yoga-Einheit im Café L'ink



Basteln von Adventskränzen im Café L'ink



Gäste im Café L'ink in Poppenweiler



*Gäste mit Schülern aus der Schule am
Favoritepark in Ludwigsburg*

Wir sagen DANKE an die Heidehof Stiftung, die Evangelische Heimstiftung, das Walter und Emilie Räuchle-Stift für die tollen Räume, DANKE an die Dinkelbäckerei Kleinle für die leckeren Kuchen und an alle, die uns vor Ort unterstützen und so herzlich willkommen heißen.



1.3 Café L'ink Grünbühl-Sonnenberg & Café L'ink im Beck'schen Palais

Im Jahr 2023 und 2024 besuchten wöchentlich durchschnittlich 20 bis 30 Gäste das Café an beiden Standorten. Die Zahl der Besucher*innen an Veranstaltungen und Angeboten stieg kontinuierlich. Besonders beliebt waren:

- **Generationenübergreifende Bastelangebote im Mehrgenerationenhaus in Grünbühl-Sonnenberg**, die von Studierenden der Sozialen Arbeit durchgeführt wurden. Die Teilnehmer*innenzahl wuchs von anfangs 5 bis 8 auf 10 bis 15 Personen pro Woche.
- **Musikalische Veranstaltungen**, die in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus stattfanden und 30 bis 40 Gäste pro Veranstaltung anzogen.
- **Interkulturelle Treffen**, bei denen internationale Studierende der Evangelischen Hochschule ins Café kamen, förderten den kulturellen Austausch und ermöglichten den Gästen, neue Perspektiven kennenzulernen.
- Das Café L'ink beteiligte sich aktiv **am Stadtteiljubiläum und den Feierlichkeiten** des Mehrgenerationenhauses in Grünbühl-Sonnenberg. Diese Veranstaltungen erhöhten die Sichtbarkeit des Cafés in der Gemeinschaft und zogen zahlreiche neue Gäste an.

Die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern wie dem Mehrgenerationenhaus, den Theo-Lorch-Werkstätten, Schulen, Kirchen und sozialen Einrichtungen bereicherte das Angebot der Cafés erheblich.

Partner, die beide Cafés regelmäßig unterstützten, waren:

- Die Back-AG der Schule am Favoritepark, die wöchentlich Muffins und Pizza für das Café in Grünbühl-Sonnenberg bereitstellte.
- Die Bäckereien Lutz und Luckscheiter, die das Café in Grünbühl-Sonnenberg bzw. im Beck'schen Palais wöchentlich mit Kuchen versorgten.
- Die Gärtnerei Hoffmeister, die beide Cafés regelmäßig mit frischen Blumen belieferte.
- Eine ehrenamtliche Kuchenbäckerin, die jede Woche für das Café im Beck'schen Palais Torten vorbereitete, trug zur Vielfalt des Angebots bei.

Außerdem wurde im Jahr 2024 eine junge Person mit psychischer Erkrankung in das inklusive Team aufgenommen. Diese Zusammenarbeit förderte die soziale Integration und ermöglichte dem gesamten Team, voneinander zu lernen und gelebte Inklusion im Arbeitsalltag zu erfahren.

Die Angebote beider Cafés trugen nicht nur zur Stärkung der Gemeinschaft und zum Abbau von Barrieren bei, sondern schufen durch regelmäßige, vielfältige Aktivitäten auch einen Ort, an dem Inklusion und Vielfalt aktiv gelebt werden.



Die Teams im Café L'ink in Grünbühl-Sonnenberg



Internationale Studierende von der Evangelischen Hochschule in Ludwigsburg



Gäste im Café L'ink in Grünbühl-Sonnenberg



Besuch von Daniel Born im Café L'ink im Beck'schen Palais



Besucherin feierte im Café L'ink im Beck'schen Palais ihren 90-ten Geburtstag



Schüler aus der Schule am Favorite-park in Ludwigsburg

1.4 Café L'ink Markt8

Seit Juni 2021 haben wir den 3. Café L'ink-Standort, direkt im Herzen der Stadt, im Markt8 auf dem Marktplatz geöffnet. Seitdem ist jeden Dienstagnachmittag volles Haus und ein gemütlicher Austausch findet auf dem schönsten Platz der Stadt statt.



Team Café L'ink Markt8

Wir haben jeden Dienstag geöffnet. Unsere Gäste freuen sich von Woche zu Woche und sind in der Regel immer schon sehr pünktlich vor Ort. Ganz nach dem Motto: "Wann geht's los?" und „Dürfen wir rein?“. Wir freuen uns über die Tatsache, dass wir fest im Ablauf der Menschen eingeplant sind. Das Café L'ink Markt8 hat sich zu einem wichtigen Ort entwickelt.



Es kommen im Durchschnitt 50 Gäste an einem Nachmittag. Viele Menschen sind bedürftig und haben wenig Geld. Einige sind psychisch sehr belastet, andere von Einsamkeit geplagt. Die allermeisten Menschen freuen sich über Gespräche und neue Anregungen. Die Vereinsamung im Alter wird für alle Menschen immer deutlicher spürbar. So kommen regelmäßig Menschen in unser Café, deren Geld nicht mehr ausreicht. Zunehmend auch Menschen aus mittleren Schichten, vor allem auch Frauen.

Unser Café L'ink ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und des gemeinsamen Erlebens. Wir können immer wieder mit unseren Programmpunkten, in Form von musikalischen Beiträgen, Tanz, Clowns oder Märchen, einen Moment der Ablenkung schaffen.

Zu unseren Stammgästen kommen etliche Gäste, die den wundervollen Platz genießen und die sozialen Gedanken unseres Cafés mittragen und sich für unsere kulturellen Angebote interessieren. Dies zeigt sich besonders in den warmen Monaten, wenn wir mit der Außenbestuhlung, mitten im Herzen, Inklusion erlebbar machen.

Mit unserem Team aus Schüler*innen der Schule am Favoritepark, Mitarbeiter*innen der Theo-Lorch-Werkstatt und der Habila Werkstatt aus Markgröningen, Studierende der EH Ludwigsburg, sowie Jugendlichen, die Sozialstunden ableisten müssen, sind wir ein inklusives Team. Diese Vielfalt wird von unseren Gästen sehr geschätzt.



Team im Café L'ink Markt8



ehrenamtliche Kuchenspende

Die leckere Kuchenspende der Bäckerei Rechkemmer sowie die gespendete Suppe von Il Boccone nehmen wir immer sehr gerne an. Dazu gehört ebenso die schmackhafte Pizza von La Signora Moro sowie das Brot von Lebe Gesund in der Kirchstraße. Zusätzlich unterstützt uns eine ehrenamtliche Bäckerin jede Woche mit feinen Kuchen.

Wir sind sehr beeindruckt und dankbar über die Spenden, die gute Kooperation in den Räumlichkeiten des Markt8 und die wichtige finanzielle Unterstützung der Stiftergemeinschaft der Kreissparkasse Ludwigsburg. Ohne diese wäre unser Café L'ink im Herzen der Stadt nicht möglich.

2. Frühstück inklusiv im Beck'schen Palais

Dank der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH und ihrer Ausschreibung „Herzensprojekt“ in 2023 konnten wir uns mit unserem Frühstück inklusiv bewerben und einen Preis gewinnen. Mit zusätzlicher Unterstützung der Bürgerstiftung der Stadt Ludwigsburg war das Fortbestehen unseres inklusiven Frühstück-Angebots für weitere 3 Jahre gesichert.

Unser inklusives Team wurde 2023 durch einen Mitarbeiter des psychosozialen Netzwerks bereichert. Er ist gelernter Koch und hat jeden Donnerstagvormittag unsere Gäste mit kleinen Köstlichkeiten, wie Müsli, überbackenen Broten, Pfannkuchen und vielen anderen Leckereien, überrascht.



Nachdem er aus persönlichen Gründen von Ludwigsburg weggezogen ist, bereichert uns seit Herbst 2024 eine neue Mitarbeiterin im Team. Sie kommt ursprünglich aus Argentinien und verbessert durch Ihre Unterstützung im Frühstück ihre Sprachkenntnisse.

Unsere Gäste sind im Schwerpunkt Menschen mit Armutserfahrung. Sie kommen aus der Stadt und dem Landkreis Ludwigsburg. Regelmäßig kommen ältere Menschen, die im Haus der Begegnungsstätte im Beck'schen Palais einen Kurs belegen. So haben wir in der Zwischenzeit eine gemischte Gruppe, die sich gegenseitig bereichert. Wir konnten weiterhin niederschwellige Gespräche anbieten, weitervermitteln und Unterstützung anbieten.

Wir sagen Danke an die Wohnungsbau Ludwigsburg, die Bürgerstiftung der Stadt und auch, dass wir im Seniorenbüro und der Begegnungsstätte immer willkommen sind.

Für 2024 können wir sagen, dass noch mehr Menschen unser inklusives Angebot in Anspruch nehmen (mussten). Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage hat sich weiterhin verschärft und so sind immer mehr Menschen von Armut betroffen. Somit sind wir auch hier auf weitere finanzielle Mittel angewiesen.

Es ist uns wichtig immer wieder unser inklusives Frühstück mit Märchen, Harfenklängen oder Clowns zu bereichern. Neben dem leiblichen Wohl unserer Gäste, liegt uns die Stärkung der Seele am Herzen. Dieses Gesamtpaket ermöglicht eine Pause vom oft belasteten Alltag und stärkt die Ressourcen der Einzelnen. Gleichzeitig wird in der Gemeinschaft ein vielfältiger Austausch ermöglicht, der sich positiv auf die Resilienz auswirkt.

FRÜHSTÜCK INKLUSIV



Das Frühstückscafé für alle
– barrierefrei, bunt und lecker...

Café Link
Ludwigsburg inklusiv

TRAGWERK.
Verein für Chancengleichheit

IMMER DONNERSTAGS

9:00 – 11:00 Uhr
im Beck'schen Palais
Stuttgarter Straße 12/1
71638 Ludwigsburg

Genießen Sie ein leckeres Frühstück und nette
Gespräche. Die Räume sind barrierefrei.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Café Link Team ♥

Ein Projekt von Tragwerk e.V.
Siegesstr. 3, 71636 Ludwigsburg
Email: info@tragwerk-lb.de
Telefon: 07141 13 31 823

GEFÖRDERT DURCH



WOHNUNGSBAU
LUDWIGSBURG



Bürger
Stiftung
LUDWIGSBURG



Foto: Bernd Eidenmüller

3. Tragwerk – Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Das espressomobil von 46PLUS Down Syndrom e.V. macht halt

Am 10. Juni 2023 war es wieder soweit. Das espressomobil von 46plus e.V. hat gemeinsam mit tRAGWERK e.V. Halt auf dem Marktplatz Ludwigsburg eingelegt.



Es war ein Samstag am Ende der Pfingstferien. Die Sonne schien und viele Menschen waren unterwegs um Einkäufe zu erledigen. Viele Menschen haben sich den leckeren Kaffee schmecken lassen und haben unseren Baristas über die Schulter geschaut und die gute Laune genossen. Toll war, dass einige Familien extra an den Stand kamen um sich über unsere Arbeit und das Thema Trisomie 21, zu informieren.



In 2024 war das Espressomobil am 14. September 2024 wieder in Ludwigsburg. Unsere Freude war groß und so waren wir als erfahrenes Team schnell startklar. Das Wetter war sehr frisch und der Wind pfiff ordentlich um die Ecke. Unserer guten Laune tat dies keinen Abbruch und so ging es los. Viele Menschen haben Kaffee getrunken, sich von den freundlichen Baristas bedienen lassen und einen Schwatz auf dem Weg zum Wochenmarkt gehalten.

Wir sind dankbar über das Espressomobil von 46PLUS. Hier erleben alle Menschen das Selbstverständnis von Vielfalt, ganz ungezwungen, mitten im Herzen der Stadt.



3.2 tRAGWERK e.V. beim Landkreisfeschd

An einem heißen Sommertag hatten wir die Gelegenheit uns auf dem Landkreisfeschd zu präsentieren. Wir durften den extra kreierten Wein des Landkreises verkaufen und kamen dadurch mit vielen Menschen in tolle Gespräche.

Wir freuten uns sehr über den Besuch von Landrat Herr Allgaier und Herrn Pfrommer.



3.3 Benefiz im Scala - Bosch Big Band meets Florian Sitzmann

Tragwerk e.V. presents - barrierefrei und inklusiv, am 10. März 2024 um 19 Uhr im SCALA - die BOSCH BIG BAND und FLORIAN SITZMANN

Die **Bosch Big Band** wurde im September 2003 als neue Musikformation innerhalb der Robert Bosch GmbH gegründet.

Die Musiker sind überwiegend Mitarbeiter der Firma Bosch, die ihre Freizeit mit viel Begeisterung und Enthusiasmus dem Bigband-Jazz widmen. Bis 2020 oblag die künstlerische Leitung dem Trompeter Sepp Herzog, anschließend dem Saxofonisten Prof. Matthias Anton. Aktuell besteht die Formation aus ca. 38 Musikern und Musikerinnen.

Das Repertoire besteht mittlerweile aus mehr als 300 Titeln, darunter Big Band Klassikern mit dem Schwerpunkt Swing, aber auch Latin, Rock, Funktitel und Jazz-Rock sind vertreten.

Humorvoll und charmant begleitet wurde der musikalische Abend von **Florian Sitzmann**. Nach seinen internationalen sportlichen Erfolgen im Handbike ist Florian Sitzmann seit mittlerweile 15 Jahren mit seinem Programm „Halber Mann – Ganzes Leben“ unterwegs. Das Thema Inklusion greift Sitzmann in seinem zweiten Buch „Bloß keine halben Sachen – Deutschland ein Rollstuhlmärchen“ auf. Er gab tiefe Einblicke in seine Welt auf vier Rädern und ist am liebsten zu Fuß unterwegs.



Der Abend wird unvergesslich bleiben. Mit einem fast ausverkauften Haus gelang es der Band und Florian Sitzmann die Gäste zu unterhalten und sie gleichzeitig für manche Barriere im Kopf zu sensibilisieren. Alle Beteiligten waren sich einer Wiederholung einig.

3.4 Studierende international

Wir freuen uns sehr, dass uns die evangelische Hochschule für Soziale Arbeit in Ludwigsburg, regelmäßig Studierende aus aller Welt, ermöglicht. 2024 hatten wir jeden Dienstag im Café L´ink drei Studierende aus Uganda sowie einen Studenten aus Belgien.



Das Erleben und Mitarbeiten der jungen Menschen stellt für unsere inklusive Haltung eine absolute Bereicherung dar. Das Lernen und der Austausch in verschiedenen Sprachen runden unsere Haltung ab. Es ermöglicht dem inklusiven Team, wie auch unseren Gästen, ganz neue Sichtweisen, öffnet Perspektiven und fördert damit die gegenseitige Toleranz.

3.5 Daniel Born MdL zu Gast im Café L´ink

Der Vizepräsident des Landtages aus Baden-Württemberg war zu Gast. Auf seiner Sommertour hat er in Ludwigsburg Halt gemacht. Ein toller Nachmittag im Beck'schen Palais ging, bei so viel Austausch, schnell vorbei.



3.6 Ferry Porsche Challenge

Im April 2024 hatten wir uns bei der diesjährigen Ferry Porsche Challenge beworben. Das Thema „ZusammenLeben gestalten“ hatte uns direkt angesprochen.

Das Ziel, das gesellschaftliche Miteinander aller Menschen zu fördern, war wie für uns gemacht.

Dass wir, aus 650 Projekten den 2. Platz erreichen würden, konnten wir nicht ahnen. Erst an der Preisverleihung im September 2024 hatten wir dies erfahren. Die Überraschung war umso größer.



Wir sind dankbar für den Preis, vor allem für alle jungen Menschen und alle Gäste, die unsere inklusiven Cafés besuchen. So können wir weiterhin Begegnungsorte schaffen und erhalten, die einen wichtigen Teil für unsere Demokratie und das ZusammenLeben sind.

Speziell wird der Preis ab 2025 für unsere Café L´ink in Poppenweiler, im Markt8 und dem Frühstück inklusiv im Beck'schen Palais eingesetzt. Dafür sagen wir der Ferry Porsche Challenge ganz herzlichen Dank.



3.7 Sonstige Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Unseren tollen Kontakt zum Hockey-Club Ludwigsburg konnten wir ausbauen und hatten die Möglichkeit uns in der Pause auf dem Spielfeld zu präsentieren.

Auch einen Besuch bei der Vesperkirche haben wir stets fest eingeplant.

Ebenso hatten wir 2023 die einmalige Gelegenheit beim Bund der Selbständigen mit unserem tRAGWERK Stand vertreten zu sein.

Wie in jedem Jahr waren wir auch 2023 und 2024 wieder auf dem Weihnachtsmarkt vertreten.

Diese tolle Gelegenheit, uns zu präsentieren, macht nicht nur gute Laune und sorgt für Öffentlichkeit, sondern bringt auch meist etwas Geld in unsere Kasse.



tRAGWERK bei der Vesperkirche 2024



tRAGWERK beim Hockey-Turnier 07.01.2024



tRAGWERK beim Bund der Selbständigen 22.09.2023



tRAGWERK am großen Sozialstand 15.12.2023



tRAGWERK am kleinen Sozialstand am 29.11.2024

4. Sprachkurs

Seit November 2022 besteht der Deutsch-Sprachkurs für Frauen mit Migrationshintergrund, ein Projekt von Tragwerk e.V. Der Kurs findet wöchentlich (aktuell jeden Mittwoch, in 2 Unterrichtsvarianten und -einheiten im Zeitraum von 11:00 bis 14:00 Uhr) in dem Unterrichtsraum der Flüchtlingsunterkunft in Eglosheim in der Fröbelstraße 1/2 statt. Geleitet wird der Kurs von einer Lehramtsstudentin und einer ehrenamtlichen Lehrerin. Alle Sprachniveaus von A1 bis C2 sind willkommen.

Der Sprachkurs folgt nicht einer festen Struktur eines bestimmten Lehrbuchs, sondern orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Teilnehmerinnen. Allerdings werden alle 4 Lernbereiche (Lesen, Sprechen, Hören, Schreiben) abwechselnd abgedeckt.

Zunächst besuchten im Juni 5 bis 7 Teilnehmerinnen den Sprachkurs. Nach den Sommerferien und der positiven mündlichen Rückmeldung der bisherigen Teilnehmerinnen ist die Gruppe mittlerweile auf bis zu 13 Frauen angewachsen.

Folgende Themen wurden bisher besprochen:

- Hörverstehen zu aktuellen Themen
- Himmelsrichtungen
- die Bundesländer und deren Hauptstädte
- die Nachbarländer Deutschlands
- aktuelle Nachrichten zu den Parteien
- Groß- und Kleinschreibung
- Verneinung
- Grammatik: Adjektive, Verben, Konjugation von Verben, Modalverben, bestimmte + unbestimmte Artikel, Satzstellung, Pronomen

Der Unterricht findet in einer lockeren Atmosphäre statt, um den vielfältigen persönlichen Hintergründen der Teilnehmerinnen gerecht zu werden. Aktuell startet jede Sitzung mit einer kurzen Aufwärmphase in Kleingruppen, bei der Kommunikationskarten genutzt werden, um miteinander ins Gespräch zu kommen.



Anhand von Bildern, Moderationskarten und Tafelbilder wird der Wortschatz gesammelt, erweitert und kategorisiert. Durch Videos, Hörbeispiele, Kapla-Steine oder weiteren Spielen wird das Gelernte angewendet und gefestigt. Gearbeitet wird je nach Methode im Plenum, in Einzel- oder Gruppenarbeit.

Wir sagen ganz herzlichen Dank an den Gemeinderat und der Stadt Ludwigsburg.

5. Sprechcafé

Das Sprechcafé ist ein Projekt des Tragwerk e.V., das sich an Frauen mit Migrationshintergrund richtet. Ziel des Projekts ist es, Frauen unterschiedlichen Alters, verschiedener Herkunftsnationalitäten und kultureller Hintergründe die Möglichkeit zu bieten, Deutsch zu sprechen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und neue Kontakte zu knüpfen, um so ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. Seit April 2022 findet das Sprechcafé wöchentlich in der Flüchtlingsunterkunft in Ludwigsburg-Eglosheim statt. Jeden Dienstag von 09:00 bis 11:30 Uhr wird in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Tee oder Kaffee über gesellschaftliche und persönliche Themen gesprochen.



**SPRECHCAFÉ
FÜR FRAUEN**

Wir üben gemeinsam
Deutsch zu sprechen.

**KOSTENLOS
OHNE ANMELDUNG**

TRAGWERK.
Verein für Chancengleichheit

Wir möchten zusammen Kaffee und
Tee trinken und Deutsch sprechen
üben.

Wir sprechen, spielen, lachen und
lernen gemeinsam Deutsch.
Kinder dürfen mitkommen.

Jeden Dienstag von 9:00 – 11:30 Uhr,
in der Fröbelstraße 1/2, Ludwigsburg.

Kontakt
Email: info@tragwerk-lb.de
Telefon: 07141 13-31 823
www.tragwerk-lb.de
Tragwerk LB
tragwerk@ludwigsburg

TRAGWERK.
Verein für Chancengleichheit

Das Angebot richtet sich an Frauen mit unterschiedlichsten Sprachniveaus. Unter den Teilnehmerinnen befinden sich sowohl Frauen mit geringen Deutschkenntnissen (Niveau A1) als auch solche mit fortgeschrittenen Kenntnissen (Niveau C1).

Jedes Treffen orientiert sich thematisch an den Wünschen der Teilnehmerinnen. Häufige Themen sind Familie, Freizeit, Hobbys, das Alltagsleben sowie das deutsche Schul- und Behördensystem. Das Sprechcafé wird von einer Erwachsenenbildnerin geleitet, die den Spracherwerb der Teilnehmerinnen durch didaktisch-methodische Konzepte unterstützt. Das Angebot hat sich mittlerweile etabliert, und die Teilnehmerinnenzahl ist stabil. Wöchentlich nehmen 6 bis 12 Frauen daran teil, die entweder in der Unterkunft oder in Ludwigsburg wohnen.

Die kulturelle Vielfalt innerhalb der Gruppe wird als wertvolle Bereicherung wahrgenommen und aktiv in die Treffen integriert. In den vergangenen Monaten stellte beispielsweise jede Woche eine Teilnehmerin ihr Heimatland vor. Darüber hinaus wird die Vielfalt auch durch den Austausch von traditionellen Rezepten, gemeinsamen Festen und Diskussionen über kulturelle Feste eingebunden. Diese Aktivitäten ermöglichen es den Teilnehmerinnen, nicht nur mehr über verschiedene Kulturen zu erfahren und den eigenen Blickwinkel zu erweitern, sondern stärken auch das gegenseitige Verständnis und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe.

Gleichzeitig trägt der interkulturelle Austausch wesentlich zum Spracherwerb bei, da die Teilnehmerinnen motiviert werden, über ihre eigene Kultur zu sprechen, Fragen zu stellen und ihre Ausdrucksfähigkeit in authentischen, praxisnahen Gesprächen zu erweitern. So wird die Sprache auf natürliche Weise in den Kontext der persönlichen und kulturellen Erfahrungen eingebunden, was den Lernprozess intensiviert und fördert.

Mehrsprachigkeit und Diversität werden ebenfalls thematisiert. Zusätzlich werden Videos und Filme geschaut sowie Zeitungen oder Nachrichten gelesen, um den Sprachgebrauch zu fördern. Die verschiedenen Sprachniveaus der Teilnehmerinnen stellen dabei keinen Nachteil dar, sondern werden als Chance genutzt. Frauen mit derselben Muttersprache, aber unterschiedlichem Sprachniveau, unterstützen sich gegenseitig, indem sie als Übersetzerinnen oder Vermittlerinnen fungieren.

Die Teilnehmerinnen betonen regelmäßig, dass dieses Angebot – zusammen mit dem Deutschkurs am Mittwoch – für sie oft die einzige Gelegenheit ist, die deutsche Sprache aktiv zu nutzen, zu sprechen und sich mit anderen Frauen auszutauschen. Viele beschreiben die Gruppe als ihre „zweite Familie“, was die herzliche und vertrauensvolle Atmosphäre zwischen der Projektleiterin und den Teilnehmerinnen widerspiegelt.

Die warme Atmosphäre und das Vertrauen in die Projektleiterin ermöglichen es den Teilnehmerinnen, offen über ihr Privatleben zu sprechen, Sorgen und Probleme zu teilen, sich auszutauschen und oft selbst Themen für Diskussionen vorzuschlagen, die sie besonders interessieren. Dadurch entstehen wertvolle Gespräche, in denen sich die Frauen gegenseitig zuhören, unterstützen und ermutigen. Alle Themen werden auf Deutsch diskutiert, wodurch neuer Wortschatz aus dem Alltag hinzukommt. Im vergangenen Jahr führten diese Gespräche und die Unterstützung der Gruppe dazu, dass eine Teilnehmerin nach 20 Jahren in Deutschland den Schritt wagte, den Einbürgerungstest zu absolvieren. Die gesamte Gruppe unterstützte sie aktiv, indem sie gemeinsam die Testfragen übte, was den Zusammenhalt weiter stärkte. Dieses positive Beispiel inspirierte auch andere Frauen, mehr Mut zu fassen: Sie entschieden sich nicht nur, ihre Sprachkenntnisse zertifizieren zu lassen, sondern auch, sich intensiver mit dem Thema Einbürgerung auseinanderzusetzen und konkrete Schritte in diese Richtung zu unternehmen. Dies zeigt, dass das Sprechcafé nicht nur ein Ort des Lernens ist, sondern auch eine Gemeinschaft, die durch Vertrauen, Unterstützung und gegenseitige Ermutigung geprägt ist.

Für die Zukunft ist geplant, mit den Teilnehmerinnen gelegentlich Ausflüge in die Umgebung von Ludwigsburg oder mit der Bahn zu unternehmen. Diese Ausflüge sollen nicht nur dazu beitragen, die Gruppengemeinschaft zu stärken und Freude am gemeinsamen Erleben zu fördern, sondern auch gezielt Alltagssituationen schaffen, in denen die Teilnehmerinnen ihre Deutschkenntnisse praktisch anwenden und erweitern können. Gleichzeitig erhalten sie Einblicke in das Leben in Deutschland und lernen, sich in unterschiedlichen Kontexten sicherer und selbstbewusster zu bewegen.

Diese Aktivitäten möchten wir nicht nur mit den Teilnehmerinnen des Sprechcafés, sondern auch mit den Frauen aus dem Deutschkurs und dem Upcycling-Atelier umsetzen. Durch das Zusammenführen der verschiedenen Gruppen sollen neue Kontakte entstehen, die Vernetzung gestärkt und das Gemeinschaftsgefühl über die einzelnen Angebote hinaus gefördert werden. So verbinden die Ausflüge Lernen, Integration und Freude in einer inspirierenden und unterstützenden Atmosphäre.



Teilnehmerinnen Sprechcafé



Präsentation – Mein Heimatland



Teilnehmerinnen Sprechcafé

6. Upcycling Atelier

Unser wöchentliches Angebot richtet sich an Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte, Fluchterfahrung, Studentinnen, Mütter und Seniorinnen. Die Treffen haben in den Gemeinschaftsräumen für Geflüchtete in Eglosheim stattgefunden.



Das Upcycling Atelier verbindet kreatives Arbeiten mit Nachhaltigkeit und fördert Begegnung auf Augenhöhe. Der Austausch wird durch gemeinsames kreatives Schaffen gestärkt, wobei „Abfallprodukte“ wie Altkleidung, Altpapier, Verpackungen sowie Stoff- und Wollreste zu neuen, nützlichen Objekten verarbeitet werden. Durch alte Techniken und neu erlernte Methoden wie Nähen, Stricken, Knüpfen und Basteltechniken entstehen beispielsweise Vasen, Taschen, Schmuck und Deko-Artikel. So wird nicht nur Kreativität angeregt, sondern auch das Umweltbewusstsein gestärkt.

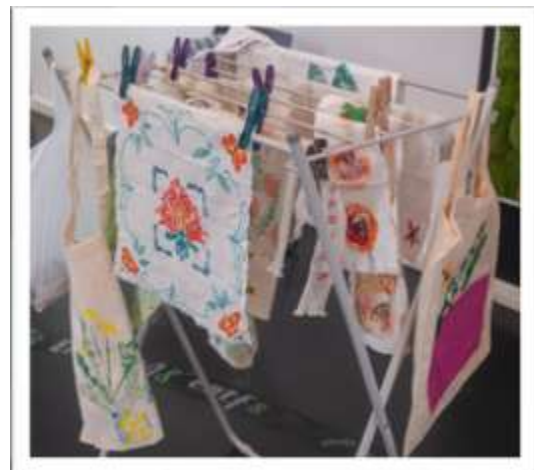
Besucherinnen können ihr Wissen teilen und voneinander lernen, was Sprachbarrieren überwindet und das Selbstbewusstsein fördert. Bei Bedarf erarbeiten wir uns gemeinsam neue Techniken oder laden fachkundige Personen zu Workshops ein.

Die Projekte richten sich nach den vorhandenen Materialien, die größtenteils gespendet werden, sowie den entsprechenden Werkzeugen. Im Laufe der Jahre hat sich so ein vielseitiges Spektrum an Materialien und Werkzeugen – darunter auch Nähmaschinen – angesammelt. Die Projekte sind meist innerhalb von 1 bis 3 Sitzungen umsetzbar oder können zur Fertigstellung mit nach Hause genommen werden.

Kooperationen, Upcycling-Workshops und der Verkauf der selbst hergestellten Produkte bei verschiedenen Ludwigsburger Veranstaltungen tragen zur Finanzierung bei und stärken das Gemeinschaftsgefühl. So sind wir beispielsweise bei Events wie dem NaturVision Filmfestival, den Ludwigsburger Nachhaltigkeitstagen, im Markt8 sowie bei Kreativ-, Frühlings-, Herbst- und Weihnachtsmärkten aktiv. Gleichzeitig dient dies der Sichtbarkeit und Werbung für unser Angebot. Es freut uns, dass wir mittlerweile auch vermehrt Auftragsarbeiten für andere Institutionen, wie z.B. der Telefonseelsorge Stuttgart oder der Stadt Ludwigsburg, umsetzen konnten.

Impressionen aus dem Upcycling Atelier:





7. Der Regenbogenbrunch

Seit Oktober 2022 findet jeden letzten Samstag im Monat der Regenbogenbrunch in Ludwigsburg in den Räumen der Lebenshilfe des Psychosozialen Netzwerks oder im Markt8 statt. Die Veranstaltungsorte sind barrierefrei.

Das Angebot ist kostenlos und richtet sich dabei exklusiv an Personen der LSBTIQ-Gemeinschaft, öffnet die Türen aber auch mehrere Male im Jahr inklusiv zum „offenen Brunch für alle“. Gerne werden die Inklusiv-Treffen von Teilnehmenden genutzt, um ihre Familie und Freunde einzuladen oder aber auch von der Presse, um zu berichten und Fotos zu machen.

Unser Angebot für queere Menschen im Allgemeinen und Regenbogenfamilien im Besonderen ist seit Beginn stetig gewachsen.

Zwischen 10:30 Uhr und 12:00 Uhr wird zusammen gegessen, geredet, gespielt und manchmal getanzt. Vernetzung und Austausch untereinander finden hierbei die ganze Zeit über statt, sowie punktuelle Veranstaltungen, wie die Ausstellung „Was Ihr Nicht Seht“ zum Thema Anti-Rassismus (2023), der gemeinsame Besuch zu einem Freundschaftsspiel der Stuttgarter Roller Derby Girls (2024) oder der Besuch einer Märchen- und Geschichtenerzählerin vor Ort (2025).

Für das Jahr 2025 sind weitere Veranstaltungen geplant, unter anderem eine Drag-Show.



Zu jedem Regenbogenbrunch an dem Kinder teilnehmen, gibt es außerdem eine separate Kinderspielecke.

Zum Abschluss, beim gemeinsamen Aufräumen, entstehen kleinere Gesprächsgruppen um individuelle Verabredungen zu Veranstaltungen im Großraum Rems-Murr oder Stuttgart, zu treffen.

Ein Regenbogenbrunch fand zudem auf dem CSD in Stuttgart statt (2023), gefolgt von einem gemeinsamen Besuch des CSD Stuttgart nach dem Brunch, in Kooperation mit dem Queer Café Ludwigsburg im darauffolgenden Jahr (2024).

Zu Beginn des Angebots, bestand eine Kooperation mit Foodsharing Ludwigsburg e.V. und später mit Foodsharing Karlsruhe, die aber aus organisatorischen Gründen 2023 endete. Im Laufe der Zeit, sind jedoch etliche weitere Kooperationen entstanden, so zum Beispiel mit dem Queer Café Ludwigsburg, dem Regenbogenhaus in Stuttgart, der FLINTA*-Gruppe Stuttgart und dem Rems-Queer Kreis in Backnang.

Zudem ist der Regenbogenbrunch auf zahlreichen Veranstaltungen in und um Ludwigsburg präsent, um für mehr Sichtbarkeit zu sorgen und darauf aufmerksam zu machen, dass es (auch jetzt noch) eines Schutzraumes für Regenbogenmenschen bedarf.

Das reicht vom Verteilen von Flyern auf dem jährlichen Marktplatzfest, über die Teilnahme an Podiumsdiskussionen im Kulturzentrum (2023) und im Scala (2024), über den gemeinsamen Besuch als Gruppe im MIK zur Ausstellung „250 Jahre Queer in Ludwigsburg“. Im Zuge des Festes auf dem Barock-Schlosshof im September 2024, wurde der Regenbogenbrunch außerdem als einer von insgesamt drei Vereinen mit Spendengeldern aus der Zeichen- und Malaktion vom Verein „Just For Fund“ unterstützt.



Beteiligung an Podiumsdiskussion im Anschluss an Film „Störenfrieda“ im Scala zum Thema Ethik im Dialog – Männerbilder - Frauenräume

Da das Projekt seit dem Start immer bekannter wird, noch mehr Zuwachs erfährt und wir noch viele Vorstellungen und Wünsche für die kommenden Jahre haben, hoffen wir, den Regenbogenbrunch weiter finanzieren zu können, um Teilhabe zu ermöglichen.



An der Stelle ein herzliches Dankeschön an das Lebenszentrum Ludwigsburg und an die Diakonie für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und an die Bürgerstiftung der Stadt Ludwigsburg.



8. Netzwerk Inklusion in Stadt- und im Landkreis

Das Netzwerk Inklusion besteht seit über 10 Jahren und wurde von tRAGWERK initiiert. In den letzten Jahren sind wir enorm gewachsen und haben nun über 40 beteiligte Organisationen aus dem sozialen und kulturellen Leben der Stadt und dem Landkreis.

Im regelmäßigen Austausch und gemeinsamen Treffen wurden auch in 2023 und 2024 weitere wichtige Schritte für die Inklusion auf den Weg gebracht.

Seit der Pandemie sind unsere Treffen und Besprechungen immer hybrid. Das ermöglicht allen einen schnellen und niederschweligen Zugang. Alle entscheiden selbst, ob sie vor Ort oder zugeschaltet teilnehmen möchten.

Unser kreisweites Netzwerk war 2023/24 wie immer rege unterwegs. Die Intensität des Mitmachens der einzelnen Organisation ist in Bewegung und hat mit den internen Herausforderungen der jeweiligen Organisation zu tun. So agieren alle im Rahmen ihrer Kapazitäten, in der Regel immer darüber hinaus.

Unsere großen Netzwerktreffen finden zweimal jährlich statt. Diese Treffen sind sehr wichtig um Aktionen gemeinsam voranzubringen und Inklusion in die Stadtgesellschaft zu tragen.

Darüber hinaus haben regelmäßige Treffen, sog. „Inklufixe“ stattgefunden, mit jeweils 6 bis 10 Teilnehmer*innen. „Inklufixe“ sind die „kleinen“ Netzwerktreffen zur Vorbereitung von Aktionen und Veranstaltungen, in denen sich einzelne Mitglieder des Netzwerkes, je nach Fachgebiet, passend zur Veranstaltung treffen. Die Ergebnisse werden dann jeweils via Protokoll in das gesamte Netzwerk weitergeleitet und in den „großen“ Treffen besprochen. Diese Form der Kommunikation von einer kleinen Gruppe zum großen Netzwerk hat sich sehr bewährt. Besonders wenn die Lange Nacht der Inklusion ausgerichtet wird, sind diese Treffen sehr häufig und zeitintensiv.

Ebenso leiten wir regelmäßig wichtige und spannende Neuigkeiten einzelner Organisationen an das gesamte Netzwerk per Mail weiter. So sind alle immer auf dem neuesten Stand.

Gleiches gilt auch für die Teilnahme am Runden Tisch der Stadt Ludwigsburg. Hier haben wir immer einen eigenen TOP und berichten aus der Arbeit, den Gedanken und den Neuigkeiten aus dem Netzwerk. Damit erreichen wir noch mehr Organisationen.



Netzwerk Inklusion
in Stadt- und Landkreis Ludwigsburg



8.1 Lange Nacht der Inklusion

Lange Nacht der Inklusion am 22. April 2023

Ziel der Langen Nacht der Inklusion ist, im kommunalen Alltag der Stadt Ludwigsburg und ihrer Menschen den Gedanken der Inklusion zu verankern und gemeinsame Wege zu einer Gesellschaft zu finden, die Vielfältigkeit nicht nur zulässt, sondern als Bereicherung versteht. Die Lange Nacht soll dazu beitragen, dass in Ludwigsburg eine neue Kultur des Zusammenlebens entsteht, in der niemand ausgegrenzt wird und in der die Gemeinschaft Vielfältigkeit und Andersartigkeit ausdrücklich willkommen heißt.

Konkret fördert sie die Wahrnehmungsentwicklung der Menschen: aus „den Behinderten“ werden neue Bekannte und der inklusive Umgang vor Ort inspiriert dazu, im eigenen Tun mehr Partizipationsmöglichkeiten zu schaffen.

Am 22. April 2023 war es endlich wieder soweit. Die Lange Nacht der Inklusion im Reithaus Ludwigsburg. Unser Motto „Ludwigsburg feiert die Vielfalt“ zog sich durch unser gesamtes Programm.

Moderiert wurde der Abend von Autor Florian Sitzmann und Influencerin Hülya Marquardt. Die beiden haben uns sympathisch und charmant durch den Abend begleitet.

Durch tolle Aktionen im Vorfeld der Langen Nacht auf den Straßen in Ludwigsburg und den vielen Organisationen im Netzwerk aus dem Landkreis, sowie einer großartigen Berichterstattung in den Zeitungen, waren an dem Abend knapp 450 Menschen im Reithaus live dabei. Online zugeschaltet waren über den Abend knapp 400 Menschen und in einem extra eingerichteten Live Stream mit dem Inkluder Luk Bornhak noch einmal zusätzlich 400 Menschen. Wir haben also weit mehr als 1000 Menschen erreichen und begeistern können.

Der Chor EINFACH SINGEN hat den Abend mit vielen Sänger*innen und bunten Bändern eröffnet. Mit dabei die Brenz Band, der Chor mit Sarah Neumann, der TCL mit seiner Rollstuhlтанzgruppe, Groove Inclusion, inklusives Yoga mit Antje Kuwert, The Cool Chickpeas und LubuBeatz.

Unser Rahmenprogramm mit leckerem, internationalem Essen wurde ebenso, wie unser Inklusionslabor gefeiert. Im Inklusionslabor konnte per SINNlosRad ausprobiert werden, wie es sich anfühlt, wenn ein Sinn nicht mehr funktioniert. Ebenso bunt war die Kunst-Ausstellung von Insel e.V. und der Theo-Loch Werkstatt. Selbstverständlich wurde die Lange Nacht von Gebärdendolmetscher*innen in einfacher Sprache übersetzt.

Die Lange Nacht der Inklusion war ein absoluter Höhepunkt in der Geschichte des Netzwerk Inklusion. Diese Gemeinschaft ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt. In keinem anderen Bundesland gibt es Vergleichbares. Wir bleiben dran!



Eindrücke und Impressionen von der Langen Nacht der Inklusion am 22. April 2023







Hunderte Menschen feiern hürdenfrei im Ludwigsburger Reithaus

LUDWIGSBURG. Auf Instagram folgten der Lange Nacht der Inklusion plötzlich Leute aus Berlin, beim Livestream guckten Hunderte zu, und in Präsenz im Reithaus drängten sich phasenweise mehr als 500 Menschen auf den Plätzen und feierten barrierefreies Zusammensein: Inklusive Bands und Chöre, Puppenspieler oder Formationen wie die Rollstuhl tänzerinnen des TCL Ludwigsburg rissen die Besucherinnen und Besucher mit. Menschen mit und ohne Behinderung kamen miteinander ins Gespräch, tanzten

und hatten hürdenfrei stundenlang Spaß miteinander. In der Moderation von Florian Sitzmann und Hülya Marquardt – beide sind beinamputiert, Marquardt wechselte für den Abend mehrfach vom Rollstuhl auf kurze und lange Prothesen und überraschte mit immer neuen Outfits – wurden viele Themen, bei denen sich Menschen ohne Einschränkungen im Alltag eher ausblenden, ohne Scheuklappen und mit Humor angesprochen: ein Verdienst des Duos, das auch schwierige Fragestellungen unverkrampft aufs

Tapet brachte. Für die Moderation des Streams war der Influencer Luk Bornhak am Start. Über den unerwartet großen Zuspruch waren die Veranstalter so glücklich wie baff: „Es war in jeder Hinsicht fulminant“, sagt Silke Rapp von Tragwerk, dem Verein für Chancengleichheit. Die Hoffnung sei nach diesem Erfolg groß, dass Stadt und Landkreis in eine institutionalisierte Finanzierung einsteigen, um die Lange Nacht der Inklusion auf eine gesicherte Basis zu stellen. mat

Foto: Susanne Mathes

Diesen unvergesslichen Schwung haben wir mit in das Jahr 2024 genommen. Aktuell sind wir mitten in den Vorbereitungen für die 5. Lange Nacht 2025. Diese wird am 24. Mai 2025 in und um die Filmakademie Ludwigsburg stattfinden. Dieser Ort ermöglicht einen noch leichteren Zugang für alle Menschen, zentral, barrierefrei und wie immer kostenlos. Ebenso eröffnet die Kooperation mit der Filmakademie Baden-Württemberg, viele neue Möglichkeiten für uns. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

8.2 Inklusionskonferenzen

8.2.1 Inklusionskonferenz 2023 – „Kultur für Alle“

Am 7. November 2023 hat die 8. Inklusionskonferenz im Scala stattgefunden. „Kultur für Alle“ war unser Thema.

Tragwerk e.V., in Person von Frau Silke Rapp, war bei der Planung und Durchführung der Veranstaltung durch Frau Katharina Binder, Sozialplanerin im Landkreis, intensiv eingebunden. Es gab zahlreiche Termine in Vorbereitung für diesen Abend. Gemeinsam mit Edgar Lichtner vom Scala wurde überlegt und das bunte Programm gestaltet.

Der Kabarettist Martin Fromme eröffnete den Abend und brachte mit seinem Humor viele Menschen zum Lachen. Er wagte sich an Grenzen bestimmter Tabus und führte sich und das Publikum vor. Durch seine erfrischende Art hatte er die Lacher auf seiner Seite.



Musikalisch bereicherten die Brenz Band und die Band der Nikolauspfege The Sixteens den Abend. Das Model Tamara Röske, das Theater Inklusiv und die Tanzkompanie von Gregory Darcy zeigten ihre unterschiedliche Performance.

Mit Bildmaterial oder live vor Ort konnten die Zuschauer*innen einen Einblick in die jeweilige Arbeit und deren Hürden bekommen.

Impressionen:



8.2.2 Inklusionskonferenz 2024 – „15 Jahre UN-Behindertenrechtskonvention – Wo stehen wir?“

Die 9. Inklusionskonferenz 2024 fand am 27. November 2024 wieder im Scala Ludwigsburg statt. Dieses Mal konnten wir Matthias Berg, Jurist, Hornist und Sportler als Redner gewinnen. Ebenso viele andere spannende Gäste aus Ludwigsburg und der Welt.

Ein vielfältiges Programm wartete auf die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der 9. Inklusionskonferenz des Landkreises Ludwigsburg. Im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens stand die Bilanz zu 15 Jahren UN-Behindertenrechtskonvention von unterschiedlichen Akteuren im Landkreis Ludwigsburg.

Fast 1/10 der Bevölkerung im Landkreis Ludwigsburg lebten Ende 2023 mit einer Schwerbehinderung, berichtete Christos Vavouras, Dezernent für Arbeit, Jugend und Soziales.

Durch die UN-Behindertenrechtskonvention seien bestimmte Maßnahmen und Gesetze beschlossen worden, die unmittelbar auf Landkreisebene umgesetzt werden, zum Beispiel die Neuregelung der Eingliederungshilfe im Bundesteilhabegesetz oder der Ausbau barrierefreier Bushaltestellen.

Gesetze allein reichen aber laut Vavouras nicht, es komme darauf an, wie die Inklusion tatsächlich im Alltag der Menschen gelebt werde.

Ganz persönliche Erfahrungen mit der UN-Behindertenrechtskonvention konnte Matthias Berg, auch bekannt als ZDF-Paralympics-Experte, teilen. Er begeisterte die Zuschauer*innen mit seiner Bandbreite an vielfältigen Erfahrungen und motivierte nicht aufzugeben. Viele Möglichkeiten wurden geschaffen und gleichzeitig gibt es weiterhin viel zu tun.

Aus der wissenschaftlichen Perspektive berichteten Professorin Dr. Sandra Fietkau, Dekanin an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und Claudia Lychacz, kommunale Behindertenbeauftragte im Landkreis Ludwigsburg.

Fortschritte und Herausforderungen im Landkreis

Antonio Florio vom Verein „Selbstbestimmt Leben im Landkreis Ludwigsburg e.V.“ ermöglichte den Zuschauer*innen mit seinem kleinen und innovativen Film einen Einblick in die Geschichte seines Vereins. Zugleich warf er einen Ausblick in den Sportbereich und seiner neusten Kooperation mit Mandy Pierer, Inklusionsmanagerin vom MTV Stuttgart.

Karin Dresen, Insel e.V., Ralf Trettner, Bürgermeister aus Pleidelsheim sowie Marion Mess, Beirat des Landkreises tauschten sich auf dem Podium gemeinsam aus. Herr Trettner berichtete über seine innere Haltung als Zivildienstleistender im Hinblick auf seine Herausforderungen als Bürgermeister. Karin Dresen nahm uns mit in die neue Wohngemeinschaft in Kooperation mit Gemeinsam e.V. nach Bönningheim. Ebenso beschrieb Marion Mess für den Beirat die Sicht von Menschen mit psychischen Erkrankungen. Gemeinsam stellten alle fest, dass oft Hürden das Voranschreiten erschweren und es auf einzelne Menschen und Institutionen ankommt, um diese zu überwinden.

Daher war das allgemeine Fazit, dass ein Weitermachen und ein Gemeinsames „wir schaffen das“, immer angebracht ist.

Unsere Veranstaltung wurde von der Wilden Bühne aus Esslingen abgerundet. Sie gaben einen intensiven Einblick in Ihre Arbeit von und mit Menschen mit psychischen Erkrankungen.



8.3 Marktplatzfest

Mit Fotobox und Kinderschminken war das Netzwerk Inklusion auch 2023 wieder mit dabei. Es besuchten uns viele Familien und so kamen wir, auf bewährte Art und Weise, mit allen Generationen ins Gespräch.



Das Highlight war in diesem Jahr unsere Eröffnung mit dem Chor EINFACH SINGEN.

Über 30 Sänger*innen versammelten sich auf und um die Bühne herum. Wer genau schaute, sah den Oberbürgermeister Knecht und konnte ihn auch kräftig beim Singen hören.

INKLUSIONS-SONG

4. Wir feiern heut so wie wir
sind,
weil alle „inklusive“ sind.
Seid auch dabei und macht
voll mit,
dann wird´s ein großer Hit.
**Lasst uns doch Freunde sein,
keiner bleibt für sich allein,
„MIT´NANDER“ heißt das
Zauberwort,
es bläst die Trübsal fort.**



5. Ein jeder hier, ob groß, ob klein,
kann ein Beitrag dazu sein,
dass gemeinsam manches geht,
was bisher ist den Sternen steht.
**Lasst uns doch Freunde sein,
keiner bleibt für sich allein,
„MIT´NANDER“ heißt das Zauberwort,
es bläst die Trübsal fort.**

6. Das große „Netzwerk Inklusion“
macht so viel tolle Sachen schon,
sei auch dabei, vergiss es nicht:
Wir machen alle mit!
**Lasst uns doch Freunde sein,
keiner bleibt für sich allein,
„MIT´NANDER“ heißt das Zauberwort,
es bläst die Trübsal fort.**

(Text: Christine Hähnle 2021, Melodie „Wellermann“)

2024 fand das Marktplatzfest am 29. Juni statt.

Ausgerüstet mit Fotobox, Kinderschminken und Samenbomben ging es los. Wir konnten, auch bei sehr heißen Temperaturen viele Menschen erreichen und von unserer Arbeit berichten.



Einen großartigen Auftritt hatte MAKELLOS und Salvatore gab sein Bestes.



8.4 Weihnachtsmarkt, Sozialstand

Am 15. Dezember 2023 haben wir am Sozialstand vegane Waffeln gebacken, Kinderpunsch und Glühwein verkauft. Wir kamen mit allen Altersgruppen ins Gespräch und konnten auch hier viele Informationen hinaustragen. Wir alle waren sehr motiviert, der Regen leider auch. Uns haben Oberbürgermeister Knecht sowie Bürgermeisterin Schmetz aktiv unter die Arme gegriffen.





Unser Weihnachtsmarkt 2024 fand am 28. November statt. Da waren wir wieder mit Punsch und Glühwein und selbergebackenen Waffeln und wie immer sehr motiviert mit dabei. Dieses Mal galt unser besonderer Dank an alle Bürgermeister*innen der Stadt Ludwigsburg, Renate Schmetz, Andrea Schwarz und Sebastian Mannl sowie dem Sozialdezernenten des Landratsamtes, Christos Vavouras. DANKE für Ihr Engagement.

Wir freuen uns sehr, dass die Einnahmen direkt in die Werbung für unsere Lange Nacht der Inklusion 2025 einfließen können.



8.5 05. Mai 2024 - Europäischer Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Der europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung hat am 06. Mai 2024 im Kulturzentrum Ludwigsburg stattgefunden. Das Motto „Viel vor für Inklusion“ hat uns dazu bewegt, den Film unserer Langen Nacht der Inklusion von 2023 zu zeigen. Dies war das erste Mal, dass er für die Öffentlichkeit zugänglich war.

Traudi Selig, Inklusionsbeauftragte der Stadt, sowie Claudia Lychacz, kommunale Behindertenbeauftragte des Landkreises, waren für diesen Abend zuständig.

Der Saal war voll, die Begeisterung groß und so sangen viele Menschen bei den musikalischen Beiträgen sogleich mit.



II. Tragwerk e.V. sagt DANKE

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Förderern für die finanzielle Unterstützung der letzten beiden Jahre.

Bäckerei Clement

Bäckerei Luckscheiter

Bäckerei Lutz

Bäckerei Rechkemmer

Dinkelbäckerei Kleinle

BorgWarner Stuttgart GmbH

Bürgerstiftung Ludwigsburg

Evangelische Heimstiftung

Ferry-Porsche-Stiftung

Folding Factory GmbH

FWD-Hausbau- und Grundstücks GmbH

Heidehof Stiftung

Kreissparkasse Ludwigsburg - Stiftung „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“

Kuchenglück Löchgau

Kurz Entsorgung GmbH

Landkreis Ludwigsburg

Lions Club Ludwigsburg-Favorite

Lions Club Ludwigsburg-Monrepos

LKZ Spendenaktion „Helferherz“

Rotary Club Bietigheim-Vaihingen

Rotary Club Ludwigsburg

Ruprecht-Stiftung

Scala Ludwigsburg

Software AG Stiftung

Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement Soziales und Wohnen

Städtebauförderung von Bund, Ländern und Gemeinden NIS

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Walker Stiftung

Winkels Getränke Logistik GmbH (alwa)

Witt Falztechnik e.K.

Wohnungsbau Ludwigsburg

Gabriele und Stephan Wolf

Wüstenrot-Stiftung

Yoga Garten by Cindy Lucia

Unser Dank gilt natürlich ebenfalls allen Mitgliedern, privaten Spender*innen und allen Ehrenamtlichen!